

Zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.06.2011

Kurzer Erfahrungsbericht zum ganztägigen kontrollierten Vordereinstieg in den Bussen der WSW mobil

WSW mobil hat am 01.01.2011 den kontrollierten Vordereinstieg mit elektronischer Einstiegskontrolle im Busbereich eingeführt. Dabei werden VRR- und VRS -Tickets elektronisch durch das Terminal am Eingang geprüft. Kunden mit gesperrten Chipkarten oder ungültigen Tickets werden aufgefordert, sich ein Ticket zu kaufen. Bei allen anderen Tickets erfolgt eine Sichtprüfung durch den Fahrer. Vorausgegangen war der einjährige kontrollierte Vordereinstieg ab 20:00 Uhr sowie ein vierwöchige Testphase auf den Linien 612/622 im Frühjahr 2010.

Kundenakzeptanz

Nach der Anfangsphase, die von den außerordentlichen Witterungsschwierigkeiten des Winters überlagert war, hat sich das System sowohl bei Fahrern als auch bei Kunden gut eingespielt. Beobachtungen zeigen, dass sich die Kunden schnell auf das veränderte Einstiegsverhalten eingestellt haben. Die Kundenresonanzen zeigen eine überwiegend positive Resonanz.

Entwicklung Umsatz und Absatz

Bereits die Einführung des kontrollierten Vordereinstiegs ab 20:00 Uhr zum Januar 2010 hatte eine positive Auswirkung auf den Umsatz und Absatz zur Folge. Mit Beginn der ganztägigen Anwendung des elektronischen Kontrollsystems zum Januar 2011 erhöhte sich der Ticketumsatz beim Busfahrer um rund 10 %. Auch im Zeitkartenbereich ist seitdem eine Steigerung um ca. 7% zu verzeichnen, die im wesentlichen auf den kontrollierten Vordereinstieg zurückzuführen ist. Wie sich das elektronische Kontrollsystem auf den Gesamtumsatz der WSW mobil auswirkt, lässt sich zur Zeit noch nicht konkret benennen, da weitere Einflussfaktoren wie z.B. schlechte Wetterlagen, Auswirkungen von Preisanpassungen sowie der Schwebbahnstillstand im letzten Jahr zu berücksichtigen sind. Daher sind Auswirkungen durch den kontrollierten Vordereinstieg auf Absatz und Umsatz nur langfristig zu betrachten.

Auswirkungen auf den Fahrplan

Auf Basis der Ergebnisse der Testphase in 2010 wurde der Fahrplan im Vorfeld der Einführung zum 01.01.11 analysiert und auf vielen Linien den Auswirkungen des kontrollierten Vordereinstiegs angepasst. Dieses Vorgehen hat sich bewährt. Ergebnisse der kontinuierlichen Analysen zeigen, dass sich die Anschlusssicherheit der technisch überwachten Anschlussfahrten nicht verschlechtert hat. Zum Fahrplanwechsel im Sommer werden darüber hinaus fahrplantechnisch erforderliche Anpassungen auf einzelnen Linien umgesetzt. Der Handlungsspielraum der Fahrer, an hoch frequentierten Haltestellen sämtliche Türen zu öffnen, trägt darüber hinaus zur Sicherstellung von Pünktlichkeit und Anschlüssen bei.